

Mit Memobase Core Ton- und Bilddokumente besser erschliessen

Seit Oktober 2012 steht der interessierten Öffentlichkeit die Betaversion des komplett überarbeiteten Informationsportals Memobase online zur Verfügung. Nebst technischen Neuerungen und einer benutzerfreundlicheren Oberfläche wurde mit der neuen Memobase vor allem auch das Metadatenmodell neu überarbeitet, um die Qualität und die Konsistenz der Erschliessungsinformation audiovisueller (AV) Dokumente zu verbessern.

«Memoriav hat als nationale Organisation die Erhaltung und Erschliessung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz – Fotografien, Tonaufnahmen, Filme und Videoaufnahmen sowie die für den Kontext wichtigen Unterlagen und Informationen – zur Aufgabe» [1](#). So lautet die Mission von Memoriav. Das Informationsportal MemobaseD [2](#) spielt bei der Umsetzung dieses Ziels eine wesentliche Rolle.

Komplexe Aufgabe

Das AV Kulturgut der Schweiz zu erschliessen und diese Erschliessungsinformationen in einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Qualität zugänglich zu machen ist eine komplexe, aber zentrale Aufgabe von Gedächtnisinstitutionen. Dennoch gibt es weder einen Konsens noch anerkannte best practices wie AV Dokumente [3](#) idealerweise erschlossen werden sollten [4](#). Folglich wird auf sehr unterschiedliche Weise erschlossen [5](#), die Metadaten werden zudem in meist nicht spezifisch für AV Dokumente konzipierten, flach oder hierarchisch strukturierten Informationssystemen erfasst, die zum Teil mit proprietären nicht immer austauschbaren Fileformaten operieren. Das Resultat sind heterogene Formen von Metadaten und Datensätze, die nur mit erheblichem Aufwand in eine vergleichbare, interoperable Form gebracht werden können.

Mehrjährige Erfahrung

Memoriav hat mit seinem Informationsportal Memobase in den letzten 13 Jahren viel Erfahrung im Umgang mit solchen heterogenen Erschliessungsdaten und den für den Ingest erforderlichen Vorarbeiten⁶ sammeln können. Mit dieser Erfahrung, die hauptsächlich auf dem Beschreibungsstandard «Dublin Core»⁷ ruht, wurde für die neue Memobase nach Lösungen gesucht, die das Spezifische von AV Metadaten strukturierter beschreiben sowie mehr Informationen zur Provenienz erfassen lassen.

Memobase Core – ein dreistufiges Erschliessungsmodell

Für die neue Memobase wurde schliesslich ein dreistufiges Erschliessungsmodell gewählt, das verschiedene Kategorien von Metadaten und Standards verwendet und durch die Kombination von Beschreibungen auf unterschiedlichen Stufen (Bestand vs. Dokument) AV Bestände angemessener beschreibbar macht. In Anlehnung an den auf Dokumentebene eingesetzten EBU Core Standard und den für die neue Memobase definierten Minimalstandardfeld der wird dieses Erschliessungsmodell «Memobase Core»⁸ genannt. Auf der obersten und einfachsten Stufe dieses Modells werden die zuständigen Institutionen beschrieben und auf ihre in der Memobase referenzierten Bestände/Sammlung verwiesen. Als Standard wird auf dieser Stufe nur auf ein eindeutiges und dauerhaftes Identifikationssystem für online verfügbare digitale Objekte, dem «Digital Object Identifier (DOI)»⁹ zurückgegriffen.

Um dem Bedürfnis nach mehr Kontextinformationen nachzukommen wurde in der nächsten darunter liegenden Ebene, der Stufe Bestand/ Sammlungen, Metadatenfelder definiert, die sich auf den für archivische Verzeichnung wichtigen Standard «ISAD(G)»¹⁰ beziehen. In dieser Ebene können zudem die einzelnen zum Bestand zugehörigen Dokumente angezeigt werden.

Für die unterste Ebene entschloss man, anstelle von Dublin Core dessen Weiterentwicklung «EBU Core Standard»¹¹ zu verwenden. Mit EBU Core wird die für AV Dokumente wichtige flache Beschreibung des einzelnen Dokuments möglich. Auf dieser Stufe liegt denn auch der Kern der Memobase, der das «facettierte»¹² Suchen und Stöbern in den Beständen erst möglich macht. Um eine austauschbare Minimalbeschreibung aller in der Memobase referenzierten Dokumente zu garantieren wurden 16 Minimalstandardfelder definiert, welche beim Einpflegen in die Memobase zwingend einen Eintrag bzw. einen Wert benötigen.

1 Quelle: <http://de.memoriav.ch/memoriav/about/goals.aspx>. Vergleiche dazu auch die Mission der Memobase: <http://memobase.ch/de/memobase> [Zugriff vom 30. Mai 2014].

2 Die neue Memobase wurde in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern realisiert: Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS (Generalunternehmung und Kernsystem), MediaparX (Oberfläche und grafisches Konzept), Eurospider (Suchmaschine), Schweizer Nationalphonothek (audiovisuelle Arbeitsstationen), Historisches Lexikon der Schweiz (mehrsprachige Suchabfrage): www.memobase.ch.

3 In der neuen Memobase werden sechs verschiedene AV Dokumenttypen unterschieden: Fotografie, Ton, Radiodokumente, Film, Video und Fernsehdokumente.), für welche eigene Erschliessungsprofile definiert sind.

4 Vgl. dazu Niederhäuser, Y., «Erschliessung von Videoarchiven. Kritische Bestandsaufnahme von Theorie, Praxis und Benutzungsbedürfnissen», in: Coutaz, G., Knoch-Mund, G., Ulrich R. (Hg.), Informationswissenschaft: Theorie Methode und Praxis /Arbeiten aus dem Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science, Mund, Ulrich Reimer (Hg.), Baden 2014, S. 303.

5 Z.B. unterschiedliche Erschliessungskonzepte, Bezugseinheiten, Erschliessungstiefen, etc.

6 Vor allem die Normalisierung der Daten sowie das konzeptuelle und technische Datenmapping ist und bleibt auch mit der neuen Memobase eine sehr aufwendig, aber notwendige Vorstufe.

7 Die alte Memobase arbeitet mit 15 Dublin Core Kernelementen und einer Vielzahl von sogenannten Qualifiers, welche nebst den Kernelementen weitere Informationen zu den Beständen integrieren lassen. Vgl. dazu auch die Dublin Core Metadata Initiative: <http://dublincore.org> [Zugriff vom 30. Mai 2014].

8 Core» (Kern) bezieht sich auch auf die in der Memobase definierten Minimalstandardfelder, die für Informationen in der Memobase einen kleinsten gemeinsamen Nenner mit Qualitätsansprüche umsetzen. Welche Metadatenfelder der Memobase welche Standards aufnehmen und in welcher Weise sie in der Memobase zur Anwendung kommen, wird im «Regelwerk Memobase Core» beschrieben. Das Dokument wird auf der Memobase und der Website von Memoriav nach Abschluss der Testphase zugänglich sein.

9 Vgl. dazu www.doi.org [Zugriff vom 30. 5. 2014].

10 Vgl. dazu die Richtlinien der International Council on Archives (ICA) und die Schweizerischen Richtlinien für die Umsetzung von ISAD (G) des Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare.

11 Ein von der «European Broadcasting Union (EBU)» entwickeltes und für audiovisuelle Bestände geeignetes Metadatenchema. Vgl. dazu <https://tech.ebu.ch/MetadataEbuCore> sowie den Beitrag von Jean-Pierre Evain in dieser Arbidoausgabe.

12 Die sogenannte Facettensuche ermöglicht intuitiv im ganzen Memobasebestand zu stöbern oder nach abgesetzter Suche die Trefferliste einzuschränken. Technisch gesehen handelt es sich um eine dynamische Filterungsmöglichkeit von vordefinierten Metadatenfeldern wie Dokumenttyp, Zugang, Institution, etc., die angezeigt werden, sofern sie einen Wert ausweisen.



Laurent Baumann

Verantwortlicher Kommunikation bei Memoriav

Abstract

Français

Le développement technique du portail d'informations Memobase a été également l'occasion pour Memoriav de remanier le modèle de métadonnées de son moteur de recherche. Une adaptation qui permet d'améliorer la qualité et la cohérence de l'information de catalogage. L'auteur décrit les principaux défis que présentent les métadonnées des biens culturels audiovisuels et présente par le menu le nouveau modèle de catalogage en trois étapes de Memobase. (*traduction: sg*)